

Derweit die unfehlbare Wahrheit  
Göttliches Worts / daß die Anzahl  
der Jahre nur eine zeitliche Glücksee-  
ligkeit sei/welche/wie alles Irdische/  
mit viel Vermuht und mancherlei  
Bitterkeit angemenget : Die Heiliga-  
gen Gottes bekräftigen solches mit  
Benahmung ihrer Wallfahrt / daß  
sie unstat und böse gewesen sei/ so lan-  
ge und köstlich sie auch immermehr  
geschienen/ sie verrathen es mit ihrem  
so söhnlischen Verlangen / daß sie doch  
des Lebens entlassen / von den Ban-  
den des Leibes aufgelöset werden/und  
außer dieser elenden Hütten wallen  
möchten : Die gesunde Vernunft  
giebt deutlich/daß vielmehr die Kür-  
ze des Lebens ein gewünschtes Gut  
und seeliges Glück sei. Daher auch  
die Heiden/welche doch kein ander Le-  
ben gewußt/ davor gehalten / daß es  
dem Menschen am allernützlichste  
währe/wenn er entweder gar nicht  
gebohrē würde/oder doch alsobal-  
den nach der Geburt wieder ab-  
stürbe.

3 4

Wie